

und seiner schriftstellerischen Bestrebungen einen Beitrag zu liefern geeignet sind.

Die erste derselben ist eine Rede, welche Valla im October 1455 — zwei Jahre vor seinem Tode — in Rom vor einer Versammlung von geistlichen und weltlichen Würdenträgern (er redet seine Zuhörer *venerandi patres ac viri clarissimi* an) gehalten hat. Es ist eine Inauguralrede, wie sie der Sitte gemäss alljährlich bei Eröffnung der Studien an der römischen Universität von einem Mitgliede derselben gehalten wurde.

Der Verfasser der *Elegantiae linguae latinae* hat sich zum Thema die Lobpreisung der lateinischen Sprache gewählt, nicht etwa wegen besonderer Vorzüge, welche dieser Sprache vor anderen eigenthümlich sind, sondern insofern sie vermöge ihrer allgemeinsten Verbreitung die Vermittlerin aller Wissenschaft geworden ist.

Die Wissenschaft, sagt Valla, ist ein grosser Bau, dessen glückliche Ausführung das Zusammenwirken vieler Arbeiter erfordert, und damit nicht dieser Bau wie einst der babylonische Thurm aus Mangel an gegenseitigem Verständniss unvollendet bleiben müsse, bedürfe es einer gemeinsamen Sprache, durch welche alle von allen lernen, die Entdeckungen eines jeden zu allen getragen und alle zum Wettstreit in dem Ausbau des gemeinsamen Werks angespornt werden. Die Sprache ist wie die Geldmünze, welche den Verkehr der Länder unter einander eröffnet und den gegenseitigen Austausch der besondern Erzeugnisse eines jeden ermöglicht hat.

Eine solche Sprache war die lateinische, welche von der römischen Herrschaft bis an die äussersten Grenzen des grossen Reiches getragen, Recht und Wissenschaft und Litteratur auf dem Erdkreis verbreitet hat: und als das römische Reich zusammenbrach und die lateinische Sprache aufhörte, das gemeinsame Verkehrsmittel der Gelehrten zu sein, da sanken auch die Wissenschaften.

Dass sie aber nicht völlig erloschen, das ist das Verdienst des apostolischen Stuhles, der durch die Verbreitung des Christenthums und der von allen in lateinischer Sprache gelesenen Schriften des alten und neuen Testaments von neuem der lateinischen Sprache die Rolle einer Trägerin und Vermittlerin der Wissenschaft zuertheilt hat, und so lange sie diese Rolle behauptet, wird auch die Blüthe der Wissenschaft dauern.